

Slow Ecuador – Vulkane, Urwald, Kolonialstädte

Ein Besuch im Zauberland am Äquator

Ecuador ist ein Zauberland: schneebedeckte Vulkane, mystische Inkastätten, üppige Bergregenwälder und der riesige Amazonas, uralte Kolonialstädte, die höchstgelegene Hauptstadt der Erde als UNESCO Weltkulturerbe, farbenfrohe Andenmärkte, Orchideen, Kolibris, Kondore... und einzigartige, charmante Unterkünfte: jahrhundertealte Haciendas, komfortable Lodges im Urwald, gemütliche Hotels in Kolonialstädten: und eine langsame Reise mit viel Zeit zum Verweilen, um Ecuador so kennenzulernen, wie Sie sich es nie hätten erträumen können! Eine Reise, die Ihr Herz berühren wird...

Termin: Sonntag 7. Juli 2019 - Sonntag 28. Juli 2019 | mit Gregor Sieböck



Das Besondere auf dieser OLIVA Inside-Erlebnisreise:

- anders reisen in kleiner Gruppe (10-15 Gäste)
- Ecuador intensiv und „slow“ erleben
- mit leichten Wanderungen in unberührter Natur
- malerische Unterkünfte und Lodges, um Ecuador in Ruhe entdecken zu können
- Besuch einzigartiger Nationalparks, mystischer Inkastätten z.B. Ingapirca
- die zauberhafte Kolonialarchitektur von Cuenca und Quito (UNESCO Weltkulturerbe) entdecken
- Reisebegleitung Gregor Sieböck, Weltenwanderer und Südamerika-Insider

Statt uns die Welt vorzustellen, wie sie sein könnte, sehen wir sie, wie sie ist.
Samuel Johnson

Unser Reiseprogramm

1. Tag, 07.07.2019: Flug nach Quito - Auf in das Land am Äquator!

Flug von Wien/Frankfurt/Zürich über Madrid bis Quito. Abends Ankunft in Quito. Am Flughafen erwartet uns unser privater Reisebus und Busfahrer „Angel“ und bringt uns in unser komfortables Hotel Casona La Ronda, welches in der wunderschönen Altstadt von Quito gelegen ist. Gemütliches Willkommens-Abendessen und Zeit um anzukommen! (-/-/A)

2. Tag, 08.07.2019: Quito – die koloniale Hauptstadt erleben!

Nach unserem Frühstück unternehmen wir mit unserem örtlichen, deutschsprachigen Guide eine ausführliche Stadtbesichtigung von Quito (UNESCO Weltkulturerbe) - Quito liegt auf 2.850 m Seehöhe und ist somit die höchstgelegene Hauptstadt der Erde. Daher ist es gut, die Reise in Ruhe zu beginnen. Unser Hotel liegt inmitten der malerischen Altstadt von Quito (Unesco Weltkulturerbe) und heute haben wir den ganzen Tag Zeit, um die Stadt zu erkunden. Morgens geht's mit dem Bus auf den Panecillo, einen wunderschönen Aussichtsbereich oberhalb der Altstadt: der Blick auf die verwinkelten Kolonialstraßen und die umliegenden Vulkane ist großartig. Im Anschluss daran spazieren wir durch die Altstadt: wir besuchen Kirchen und Klöster und erkunden malerische Plätze aus der Kolonialzeit. Im Anschluss daran bleibt Zeit zur freien Verfügung, um z.B. in einem der Altstadtcafés den Nachmittag ausklingen zu lassen. Gemeinsames Abendessen in einem gemütlichen Restaurant in der Altstadt. (F/-/A)



3. Tag, 09.07.2019: Guápulo – und Zeit zur freien Verfügung

Wir bleiben in Quito, verlassen aber heute die Altstadt und widmen uns dem Stadtteil Guápulo mit seiner kolonialen Wallfahrtskirche, dem Denkmal von Francisco de Orellana, dem berühmten Erforscher des Amazonas und der nahegelegenen Capilla del Hombre, einem der bedeutendsten Kunstwerke Südamerikas, geschaffen vom legendären Maler Oswaldo Guayasamín. Im Anschluss daran besuchen wir noch das Museo Guayasamín, das dem Werk des Malers gewidmet ist. Den Nachmittag haben Sie entweder zur freien Verfügung, um in Ruhe die Stadt zu erkunden oder Interessierte können noch gemeinsam das großartige Museo Nacional (Goldmuseum, Kolonialkunst, archäologische Kunstschatze aus längst vergangenen Tagen) besuchen. Abendessen und Nächtigung wie am Vortag. Gemeinsames Abendessen in einem gemütlichen Restaurant in der Altstadt. (F/-/A)



4. Tag, 10.07.2019: Mindo – spazieren Sie die Äquatorlinie entlang!

Nach dem Frühstück fahren wir in unserem Bus nach Mitad del Mundo (die „Mitte der Welt“): Gerade einmal 25 km nördlich vom Zentrum Quitos verläuft der Äquator und dort besuchen wir das Äquatormonument. Nach einem gemütlichen Stopp reisen wir weiter in den Bergregenwald in der Gegend um Mindo, wo wir für drei Nächte unsere wunderschöne Lodge beziehen: 260 Orchideenarten, Schmetterlinge, Frösche und über 400 Vogelarten erwarten uns in den mystischen Nebelwäldern. Abendessen und Nächtigung in der 5*Septimo Paraiso Lodge. (F/-/A)

5. Tag, 11.07.2019: Bergnebelwald & Kolibris

Nach einem herzhaften Frühstück stehen wir frühmorgens auf und verbringen dann den ganzen Tag zusammen mit einem lokalen Guide der Lodge, um diese faszinierende Region zu erkunden. Bei einfachen Wanderungen durch das Pahuma-Reservat entdecken wir Kolibris, den berühmten Andenklippenvogel und den Bergtukan, die wir mit etwas Glück in den Baumkronen erspähen können. Abendessen und Nächtigung wie am Vortag. (F/-/A)



6. Tag, 12.07.2019: Natur pur – Äquator – Hacienda Cusin

Nochmals heißt es früh aufstehen, um im Morgengrauen das Erwachen der Nebelwälder und der Vogelwelt zu erleben und am späteren Vormittag reisen wir dann weiter über die riesige Quitsato Sonnenuhr am Äquator zur märchenhaften Hacienda Cusin. Erbaut im 17. Jahrhundert und umgeben von einem wunderschönen Park mit uralten Zedernbäumen quartieren wir uns dort für zwei Nächte ein. Köstliches Abendessen im Restaurant der Hacienda. (F/-/A)



7. Tag, 13.07.2019: Otavalo – Zeit zur freien Verfügung

Am Samstag besuchen wir den legendären und bekanntesten Kunsthandwerks-Andenmarkt in Otavalo; hier bleiben keine Wünsche offen: Webarbeiten, Hüte, Bilder, Keramik, Schmuck und Antiquitäten werden feilgeboten und etwas außerhalb der Stadt findet auch noch ein sehenswerter Tiermarkt statt. Schlendern Sie entlang der üppig bestückten Marktstände und bewundern Sie neben den Verkaufsschlagnern aus Alpaka- und Schafswolle auch die traditionelle Tracht der Otavaleños, die noch heute voller Stolz getragen wird. Der Nachmittag ist auf unserer Hacienda Cusin zur freien Verfügung, schließlich gibt es vor Ort und in der näheren Umgebung viel zu entdecken. Abendessen und Nächtigung wie am Vortag. (F/-/A)

8. und 9. Tag, 14.07. + 15.07.2019: Naturjuwel Polylepsis

Unweit der Grenze zu Kolumbien erkunden wir ein seltenes Naturjuwel hoch oben in den Anden: einen der größten Polylepsis Wälder Ecuadors. In dem Wäldchen aus Quinoa- oder Coloradobäumen geben sich Bomelien, Orchideen, Kolibris und Andenfasane ein Stelldichein. Die in der Morgendämmerung wie von Zauberwesen beseelten Bäume weisen eine faserartige Rinde auf und werden von den Einheimischen auch „Papierbäume“ genannt. Daneben gedeihen in dem Naturreservat auch die Frailejones Gigantes, die sogenannten „Riesenmönche“. Wir beziehen inmitten eines Polylepsis Wäldchens für zwei Nächte unsere gemütliche Polylepsis Lodge. Kleine Wanderungen, Zeit zum Verweilen und die Seele baumeln zu lassen. Schmackhaftes Abendessen jeweils in der Loge. (F/-/A)



10. Tag, 16.07.2019: Entlang der Feuerberge

Nach dem Frühstück reisen wir weiter die Anden entlang in den Süden. Der deutsche Naturforscher Alexander von Humboldt nannte die Straße „Avenida de los Volcanes“ und am Fuße des höchsten aktiven Vulkans der Erde, dem Vulkan Cotopaxi beziehen wir für zwei Nächte eine der schönsten Lodges Südamerikas: die Inkahacienda San Agustín de Callo. Die Hacienda wurde auf der zweitgrößten Inkastätte Ecuadors errichtet; der Speisesaal des Restaurants besteht gänzlich aus Inkasteinen und beim Frühstück und Abendessen fühlt man sich in längst vergangene Zeiten zurückversetzt. Es ist ein wahrer Zauberort. (F/-/A)



11. Tag, 17.07.2019: Nationalpark Cotopaxi

Nach einem köstlichen Frühstück erkunden wir den nahegelegenen Nationalpark Cotopaxi – der spitzkegelige Cotopaxi-Vulkan mit seinem schneebedeckten Gipfel ist schon von weitem sichtbar und thront majestätisch im gleichnamigen Nationalpark; und daneben bleibt auch genügend Zeit, um die Inkahacienda zu erkunden. Wer möchte, kann auch einen Reitausflug in die Umgebung buchen (fakultativ). Abendessen in der Hacienda. (F/-/A)

12. Tag, 18.07.2019: Abenteuer Amazonastiefland

Heute verlassen wir die Anden und fahren auf einer faszinierenden Straße in das Amazonastiefland hinunter. Dort beziehen wir in Puerto Misahualli für zwei Nächte die Sachi Warmi Amazon Lodge. Die Lodge wurde in einer bemerkenswerten und in Ecuador einzigartigen Initiative von einer Gruppe lokaler Frauen aufgebaut. Sie geben einen authentischen Einblick in das Leben am Rande des größten Urwaldgebietes der Erde und verzaubern mit köstlichen, lokalen Gerichten. Abendessen und Nächtigung. Unser Tipp: lauschen Sie den Geräuschen des Duschgels in dieser einzigartigen Umgebung! (F/-/A)



13. Tag, 19.07.2019: Regenwälder, Kakaobauern und Abenteuer

Heute erkunden wir die mystischen Regenwälder im Umkreis der Lodge und besuchen Kakaobauern an der berühmten Ruta Ancestral Nacional del Cacao. Ein Fest für alle Sinne! Abendessen und Nächtigung in der Lodge. (F/-/A)

14. Tag, 20.07.2019: Andenhochland – Fuße des Chimborazo

Entlang des tief eingeschnittenen Rio Pastaza mit mächtigen Wasserfällen, die in die Schlucht stürzen, führt unsere Route an den Abhängen des aktiven Vulkans Tungurahua zurück ins Andenhochland (unterwegs gibt es genügend Zeit, um an besonderen Orten zu verweilen). Wir nächtigen in der sehr schönen Hacienda Abraspungo am Fuße des höchsten Berges Ecuadors, dem mächtigen, eisbedeckten majestätischen Chimborazo. Abendessen in der Hacienda. (F/-/A)



15. Tag, 21.07.2019: Zugfahrt „Teufelsnase“

Heute wartet ein ganz besonderes Erlebnis auf uns. Unsere ca. 2,5 stündige Fahrt mit dem Andenzug* zur legendären Teufelsnase, „Nariz del Diablo“ führt uns im Zickzackkurs bis ins 100 m tieferes Steilwandtal des Chanchán-Flusses nach Sibambe. Am Nachmittag fahren wir mit dem Bus dann weiter über eindrucksvolle Andenpässe in den Süden, nach Ingapirca, zu den größten Inkastätten Ecuadors. Wir beziehen unser Nachtquartier einen Steinwurf entfernt von den Ruinen, in der sympathischen Hacienda Posada Ingapirca. (F/-/A)

*** Besondere Hinweise:**

Die Zugfahrt zur Teufelsnase kann abhängig von verschiedenen Faktoren, wie z.B. schlechtem Wetter sowie technischen oder organisatorischen Problemen der Betreibergesellschaft, nicht garantiert werden. Zudem behält sich die Eisenbahngesellschaft vor, bei geringer Nachfrage oder Reparaturarbeiten den Autoferro (Schienenbus) anstatt des Zuges einzusetzen.



16. Tag, 22.07.2019: Inkastätte Ingapirca – Cuenca

Heute besuchen wir die Inkastätten von Ingapirca und wandern auf einfachen Wegen versteckten Inkakultstätten in der Umgebung der Provinz Canar. Mit den gut erhaltenen Innenhöfen, Terrassen, Tempeln, der Festung und dem aus dem 15. Jh. stammenden Sonnentempel stellt die Ruinenanlage das wichtigste Inka-Monument Ecuadors dar. Am frühen Nachmittag fahren wir in die nahegelegene Stadt Cuenca und beziehen unser Hotel Victoria. Unser Kolonialhotel Victoria befindet sich inmitten der historischen Altstadt, die 1999 zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt wurde. Abendessen im Hotel. (F/-/A)

17. Tag, 23.07.2019: Inkastätte Pumapungo – Vilcabamba

Vormittags besuchen wir den weltberühmten, traditionellen Panamahutproduzenten Homero Ortega und die faszinierende Inkastätte Pumapungo. Gegen Mittag reisen wir dann über einen hohen Andenpass weiter in den

Süden und erreichen abends das zauberhafte Vilcabamba, wo wir für vier Nächte das romantische Hotel und Spa Madre Tierra beziehen. Abendessen und Nächtigung im Hotel. (F/-/A)

18. Tag, 24.07.2019: Vilcabamba

Am Eingang zu Vilcabamba steht geschrieben: „Más años a la vida y más vida a los años.“ „Mehr Jahre dem Leben und mehr Leben den Jahren.“ Zahlreiche Bewohner des Zauberortes wurden älter als 100 Jahre und dafür verantwortlich ist wohl das milde, subtropische Klima, ein köstliches Wasser, biologische Ernährung aus den Kleingärten der Gegend und ein gewisses Desinteresse am Rest der Welt. Kurzum, es ist einer der einzigartigsten Orte Südamerikas und wir haben ausreichend Zeit, die Gegend zu erkunden und die Seele baumeln zu lassen. Heute entdecken wir gemeinsam Vilcabamba und machen kleine Wanderungen in der Umgebung. Abendessen und Nächtigung im Hotel. (F/-/A)

19. Tag, 25.07.2019: Nationalpark Podocarpus

Wir erkunden den nahegelegenen Podocarpus Nationalpark, einen der artenreichsten Nationalparks Südamerikas: Über 4.000 Pflanzenarten (darunter unzählige Orchideenarten), etwa 560 Vogelarten und 68 Säugetierarten wie z.B. Jaguare, Bären und Tapire sind dort zu finden. Wir machen eine sehr schöne, gemütliche Wanderung, um den Park kennenzulernen. Abendessen und Nächtigung im Hotel. (F/-/A)

20. Tag, 26.07.2019: Freie Zeit in Vilcabamba

Heute haben Sie den ganzen Tag zur freien Verfügung, um Vilcabamba und seine malerische Umgebung auf eigene Faust zu erkunden. Abendessen im Hotel. (F/-/A)

21. Tag, 27.07.2019: Früh morgens treten wir die Heimreise an. Zuerst mit dem Flugzeug von Loja nach Quito und dann weiter nach Europa. (F/-/-)

22. Tag, 28.07.2019: Ankunft in Europa: über Madrid kommen wir Wien/Frankfurt oder Zürich an.



Ihre Unterkünfte auf dieser Reise:

07.07. – 10.07.2019: Hotel Casona La Ronda, Quito - www.lacasonadelaronda.com
10.07. – 12.07.2019: Lodge Septimo Paraiso - www.septimoparaiso.com
12.07. – 14.07.2019: Hacienda Cusin - www.haciendacusin.com
14.07 – 16.07.2019: Polylepis Lodge - www.polylepis.com
16.07. – 18.07.2019: Hacienda San Augustin de Callo - www.incahacienda.com
18.07. – 20.07.2019: Sachi Warmi Amazon Lodge - www.atlasobscura.com/places/sinchi-warmi-amazon-lodge
20.07. – 21.07.2019: Hacienda Abraspungo – www.haciendaabrapungo.com
21.07. – 22.07.2019: Hacienda Posada Ingapirca – www.posadaingapirca.com
22.07. – 23.07.2019: Hotel Victoria – www.hotelvictoriaecuador.com
23.07. – 27.07.2019: Hotel & SPA Madre Tierra - www.madretierra.com.ec

Inkludierte Leistungen:

- Langstreckenflüge ab/bis Wien/Zürich/München/Frankfurt inkl. 1 x Freigepäck (20 kg) (andere Abflughäfen auf Anfrage)
- Inlandsflug Loja – Quito am 27.07.2019, inkl. 1 Freigepäck (20 kg)
- Übernachtungen in persönlich ausgewählten und charmanten Unterkünften lt. Reiseverlauf
- 21 x Frühstück gemäß Reiseverlauf | 1x Willkommensabend in Quito | 20 x Abendessen in den Unterkünften gemäß Reiseverlauf
- durchgehende Oliva Reisebegleitung: Gregor Sieböck, Weltenwanderer & Südamerika-Insider
- Rundreise im ortsüblichen Kleinbus
- Zugfahrt „Teufelsnase“
- Nationalparkgebühren und Eintrittsgelder gemäß Reiseverlauf
- Stadtführung in Quito
- Trinkgelder in den Hotels und für den Busfahrer
- ausführliche Reiseinformation – 1 x Reiseführer pro Buchung
- alle Steuern und Gebühren

Preis pro Person im Doppelzimmer EUR 5.650,-

Preis pro Person im Einzelzimmer EUR 6.430,-

Achtung: Es sind nur vier Einzelzimmer verfügbar!

Nicht enthaltene Leistungen:

- Reise- und Stornoversicherung
- persönliche Ausgaben, Getränke, etc.

Gut zu wissen...

Ihr Reisebegleiter auf dieser Reise: Gregor Sieböck, Südamerika-Insider & Weltenwanderer

Der Weltenwanderer Gregor Sieböck begleitet diese außergewöhnliche Reise nach Ecuador. Er hat die Anden bereits auf unzähligen Expeditionen bereist und kennt das Land wie kaum ein anderer: nicht nur aus den Geschichtsbüchern, sondern vielmehr aus eigener Erfahrung: Bereits 1999/2000 hat er seinen Zivildienst in einem Straßenkinderprojekt in Ecuador geleistet und Jahre später hat er das Land auf der königlichen Inkastraße von Cusco (Peru) bis Quito monatelang und in ihrer ganzen Länge erwandert.



Im Zuge seines vierjährigen Projekts der Schokoladeweltreise in Zusammenarbeit mit dem Meisterchocolatier Josef Zotter hat er zahlreiche Biokakaokooperativen kennengelernt und besuchte in den vergangenen Jahren unzählige Stätten abseits der ausgetretenen Touristenpfade. Gregor Sieböck liebt Südamerika, vor allem Ecuador, Peru und Patagonien und teilt auf dieser Reise seine Liebe zum Land der Vulkane, Urwälder und Kolonialstätten mit Ihnen. Er berichtet dabei nicht aus der üblichen Reiseliteratur, präsentiert auch keine Berichte aus den Geschichtsbüchern, sondern vor allem Geschichten, die das Leben schrieb – diesbezüglich ist es eben eine außergewöhnliche Reise, die sich auf weiten Strecken abseits der üblichen Touristenpfade bewegt.

Gregor Sieböck ist 1976 in Steyr geboren, hat Wirtschafts- und Umweltwissenschaften auf vielen Universitäten rund um den Globus studiert, hat bei der Weltbank gearbeitet und ist seit seinem 26. Lebensjahr als Weltenwanderer meist zu Fuß, im Kajak und Packraft auf seinem Lieblingskontinent Südamerika unterwegs. Mehr Infos dazu finden Sie auf seiner Homepage unter: www.globalchange.at

Darüber hinaus wird die Reise abschnittsweise wie in Quito und in den Nebelwäldern rund um Mindo von lokalen Guides begleitet: diese sprechen entweder Deutsch oder Gregor Sieböck übersetzt aus dem Englischen und Spanischen.

Zur Ausrüstung:

Im Andenhochland kann es abends und nachts sehr kalt werden, im Amazonastiefeland hingegen herrschen mitunter tropische und tagsüber auch sehr heiße Temperaturen. Auf der ganzen Reise ist die Sonneneinstrahlung sehr stark, das heißt ein Sonnenhut und möglichst eine leichte langärmelige und langbeinige Bekleidung sind unumgänglich (im Idealfall in hellen Farben, denn diese halten in den Tropen die Moskitos fern, während sie dunkle Kleidungsstücke richtiggehend anzieht)! Für die Abendstunden empfiehlt es sich wärmere Kleidungsstücke wie eine leichte Daunenjacke mit Kapuze in das Reisegepäck zu geben. Und noch was: packen Sie so leicht wie möglich, waschen sie im Zweifelsfall im Laufe der Reise mal das eine oder andere Kleidungsstück im Waschbecken des Badezimmers im Hotel und genießen Sie den Komfort eines leichten Rucksacks! Eine kleine Stirnlampe für die langen Nächte, ein kleines Fernglas für Vogelbeobachtungen und wer will ein Fotoapparat und ein Reisetagebüchlein sollten aber auf jeden Fall mit eingepackt werden!

[Gültiger Reisepass \(muss mindesten noch 6 Monate nach Rückreisedatum gültig sein!\)](#)

Die Moskitos: Gregor Sieböck hat sich sein eigenes Mückenmittel gemischt: für die Haut als Basis Kokosöl und darin ätherische Öle wie Eukalyptusöl, Zitronella, Berglavendel, Zedernöl und Nelke sowie auf jeden Fall auch das sehr wirksame ätherische Öl des indischen Neembaums (Neemöl, vor allem in indischen Läden oder online erhältlich). Farfalla (www.farfalla.ch) stellt ausgezeichnete ätherische Öle her. Ja, und die ähnliche Mischung für die Kleidung, allerdings hier als Basis Alkohol verwenden, wobei Sie die obigen ätherischen Öle gerne auch in einer höheren Dosierung, da die Mischung ja auf die Kleidung gesprüht wird, in den Alkohol mischen können. Bei dem Mittel für die Haut Acht geben, dass Sie nicht allzu viele Tropfen der ätherischen Öle in das Kokosöl geben, da sonst die Haut gereizt wird (selber ausprobieren, da jeder Mensch unterschiedlich ist, es gibt da keine fixe Regel!).

Ach noch was: ein positiver Nebeneffekt: das Kokosöl hat einen guten Sonnenschutzfaktor! Und so viele Mücken gibt es auch wieder nicht: vor allem im Amazonasgebiet sind sie in den Dämmerstunden zugegen, aber sonst werden diese auf der Reise eher selten zu finden sein: in den Anden gibt es sie aufgrund der Höhe kaum noch! Eine sehr gute natürliche Malariavorsorge ist die Tinktur der Wilden Karde (z.B. bei www.nuhrovia.com erhältlich).

Impfungen: möge jeder selbst, eigenverantwortlich entscheiden. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich bei Ihrem Arzt des Vertrauens.

Geld: in Ecuador wird mit US Dollars bezahlt. Darüber hinaus ist es möglich mit der Maestro Bankomatkarte in US-Dollar abzuheben. Weil Bankomaten aber nicht immer mit Geld gefüllt sind bzw. auch je nach Lust und Laune auch mal die europäischen Bankomat- und Kreditkarten verweigern, empfiehlt es sich in jedem Fall US-Dollar und/oder Euro in bar mitzunehmen – vor allem für ein mittägliches Picknick, den einen oder andere Café und auch für die teils wunderschönen handwerklichen Kostbarkeiten Ecuadors.

Fitness-Anforderungen: mittlere Kondition, um auch einige Stunden am Tag zu gehen. Es sind sehr einfache Wege, man braucht nur das Tagesgepäck mitzunehmen (Getränke, Picknick und etwaige Kleinigkeiten wie Fernglas und Fotoapparat) und es handelt sich um durchwegs sehr leicht zu gehende Wege. Jeder, der eine Freude am Gehen hat, schafft die Wanderungen, zumal wir in einem gemütlichen Tempo gemeinsam unterwegs sind! Gregor Sieböck übernimmt die Wanderführung und greift dabei auf seine langjährige Erfahrung zurück!

Die Straßen in Ecuador sind durchwegs sehr gut, entsprechen aber nicht überall dem europäischen Standard, sind jedoch nicht in einem schlechten Zustand und meist asphaltiert! Wir sind außerdem in der Trockenzeit unterwegs. Trotzdem sind Erdbeben möglich und erfordern dann etwaige Wartezeiten oder Änderungen der Reiseroute: alles allerdings nicht sehr wahrscheinlich, aber in Ecuador eben möglich!

Es kann auch zu Änderungen der Flugzeiten kommen. Das ist nicht sehr wahrscheinlich, aber möglich. Sodann ist eine Anpassung des Reiseverlaufs mit möglichst geringer Abweichung der Route unumgänglich.

Verhalten unterwegs & Code of Ethics

Wir reisen in ein Land, in dem die Uhr etwas anders tickt, als wir Europäer gewohnt sind – und damit meinen wir nicht nur den zeitlichen Aspekt. Menschen, Kultur, Lebensstandards und Umgangsformen unterscheiden sich von den unseren teilweise sehr deutlich und man sollte als Tourist diesen Unterschieden mit offenem Herzen entgegentreten.

Während einer internationalen Konferenz zum Thema „Reisen in Entwicklungsländern“ in Penang/Malaysia wurde der sogenannte **Code of Ethics – Zwölf Tugenden zum Reisen** aufgestellt.

Diese **Verhaltensempfehlungen** möchten auch wir Ihnen nahe legen:

1. Reisen Sie in einem Geist von Bescheidenheit und mit dem ehrlichen Wunsch, mehr über das Land und seine Menschen zu erfahren.
2. Respektieren Sie die Gefühle der gastgebenden Bevölkerung, um verletzendes Verhalten Ihrerseits zu vermeiden. Dies betrifft vor allem das Fotografieren.
3. Üben Sie sich im wirklichen Zuhören und Beobachten, anstatt nur zu hören und zu sehen.
4. Bedenken Sie, dass andere Völker oft andere Zeitbegriffe haben. Das heißt nicht, dass diese schlechter sind – nur eben anders.
5. Anstatt nur nach Traumstränden zu suchen, entdecken Sie die Bereicherung, die Sie mit anderen Augen sehend durch die Begegnung mit einer anderen Lebensweise erfahren.
6. Machen Sie sich mit den örtlichen Sitten und Gebräuchen vertraut – die Menschen werden Ihnen dabei helfen.
7. Anstatt nach westlicher Art auf alles eine Antwort zu haben, gewöhnen Sie sich an, selbst Fragen zu stellen.
8. Denken Sie daran, dass Sie nur einer von tausend Touristen im Land sind und beanspruchen Sie deshalb keine besonderen Privilegien.
9. Wenn Sie es im Urlaub wie zuhause haben wollen, ist es sinnlos, Geld für Reisen zu verschwenden.
10. Wenn Sie günstig eingekauft haben, bedenken Sie, dass dies nur möglich war, weil der Hersteller einen geringen Lohn dafür bekommen hat.
11. Machen Sie den Menschen in Ihrem Gastland keine Versprechungen, wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie Ihr Wort halten können oder wollen.
12. Nehmen Sie sich Zeit, um über die täglichen Erfahrungen nachzudenken, dann vertiefen Sie Ihr Verständnis. Man sagt: „Was Dich bereichert, kann andere ärmer machen und verletzen“.

Viel zu spät begreifen viele die versäumten Lebensziele: Freude, Schönheit der Natur, Gesundheit, Reisen und Kultur, Darum, Mensch, sei zeitig weise! Höchste Zeit ist's! Reise, reise!

Wilhelm Busch (1832 - 1908)

Haben Sie Fragen zur Reise? Gerne sind wir für Sie da:

Buchung & Kontakt: Oliva Reisen | Warnhauserstraße 10, 8073 Feldkirchen bei Graz, Austria | +43 (0) 316/29 109 52 | mail@olivareisen.at | www.olivareisen.at | Montag – Freitag | 09.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 17.00 Uhr **Veranstalter:** Oliva Reisen, RSV-Veranstalterverzeichnis Nr. 2012/0047

Diese Informationen wurden mit viel Sorgfalt zusammengestellt. Für Vollständigkeit und Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden. Programmänderungen vorbehalten.